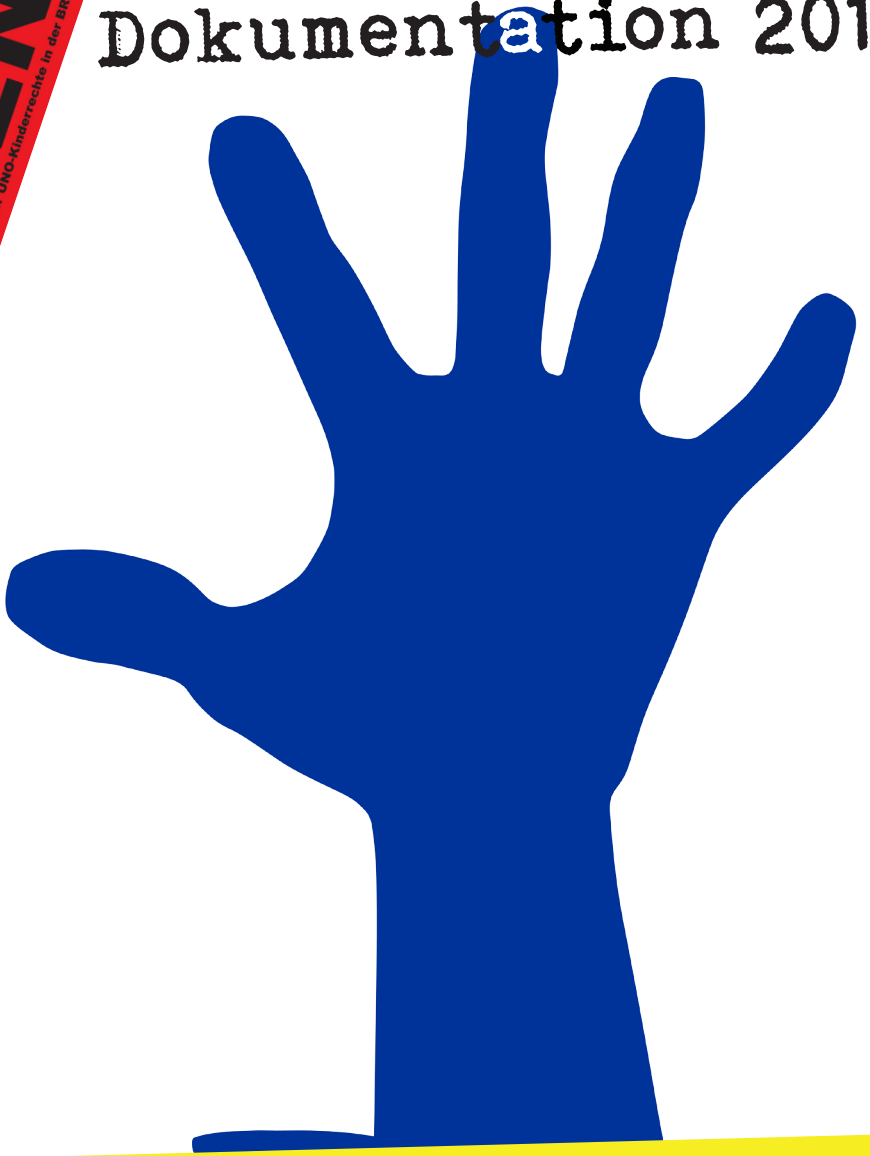
Dokumentation 2010

BLIEBEN!

für die vollständige Anerkennung der UNO-Kinderrechte in der BRD



Proteste und Aktionen für das ganze Bleiberecht und die vollständige Umsetzung der UNO Kinderrechte sowie die Verteidigung der Menschenrechte von Flüchtlingen innerhalb und an den Außengrenzen der Europäischen Union.

UMF Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V.

BBZ Beratungs- und Betreuungszentrum

GEW

Flüchtlingsrat Brandenburg

FLUCHT 1949

GRIPS

borderline-europe

PRO ASYL Förderverein PRO ASYL e.V. DER EINZELFALL ZÄHLT.

SOS for Human Rights

Hier Geblieben! ⇒ SOS for Human Rights

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Frühjahr 2010 wurden nach jahrelangen Bemühungen endlich die Vorbehalte der Bundesrepublik gegen die UNO Kinderrechte zurückgenommen – leider sieht der Gesetzgeber durch diese Änderung aber keinen Handlungsbedarf oder rechtliche Konsequenzen; so verändert sich wenig in Bezug auf Asylverfahren, Unterbringung, soziale Leistungen und Bildungszugang sowie die Residenzpflicht, das heißt, die Flüchtlingskinder leben weiter in einem „Gefängnis ohne Gittern".
Also werden wir auch weiterhin die Gleichberechtigung aller Kinder in der Bundesrepublik einfordern müssen!!!

2010 haben wir mit der Aktion „I love Bleiberecht!" versucht, von den Innenministern ein umfassendes Bleiberecht zu bekommen. Die Innenminister beschlossen allerdings erneut nur eine Minimallösung für eine bestimmte Gruppe von Jugendlichen; das Gros der jetzt geduldeten Flüchtlinge wird von einer solchen Regelung nicht profitieren können. Zu diesem Anlass haben wir uns mit der Sinti und Roma-Gruppe „alle bleiben!" zusammengetan und werden versuchen, unsere Proteste zu bündeln.

2010 sind Sammel-Abschiebungen zur Regel geworden, die Residenzpflicht besteht nach wie vor und Frontex führt an den EU-Außengrenzen und vor den Küsten Afrikas ohne parlamentarische Kontrolle einen nicht erklärten Krieg gegen Flüchtlinge, bei dem täglich Menschen sterben.

Deshalb haben wir mit einem breiten Bündnis - Jugendliche ohne Grenzen, GRIPS Theater, den Flüchtlingsräten Berlin und Brandenburg, Borderline Europe, Beratungsstelle WeGe ins Leben e.V., GEW und PRO ASYL - die Kampagne SOS for Human Rights ins Leben gerufen. Das GRIPS Theater begleitet diese mit dem neuen gleichnamigen mobilen Stück!

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und zahlreiche Unterstützung von vielen, vielen Menschen, Gruppen und Organisationen und wünschen allen viel Kraft auf unserem gemeinsamen Weg für ein Leben in Würde und Gleichheit!

We love Bleiberecht!

Mohammed Jouni (JOG Berlin-Brandenburg)
Philipp Harpain (GRIPS Theater)

für

Hier Geblieben! => SOS for Human Rights

SOS for Human Rights

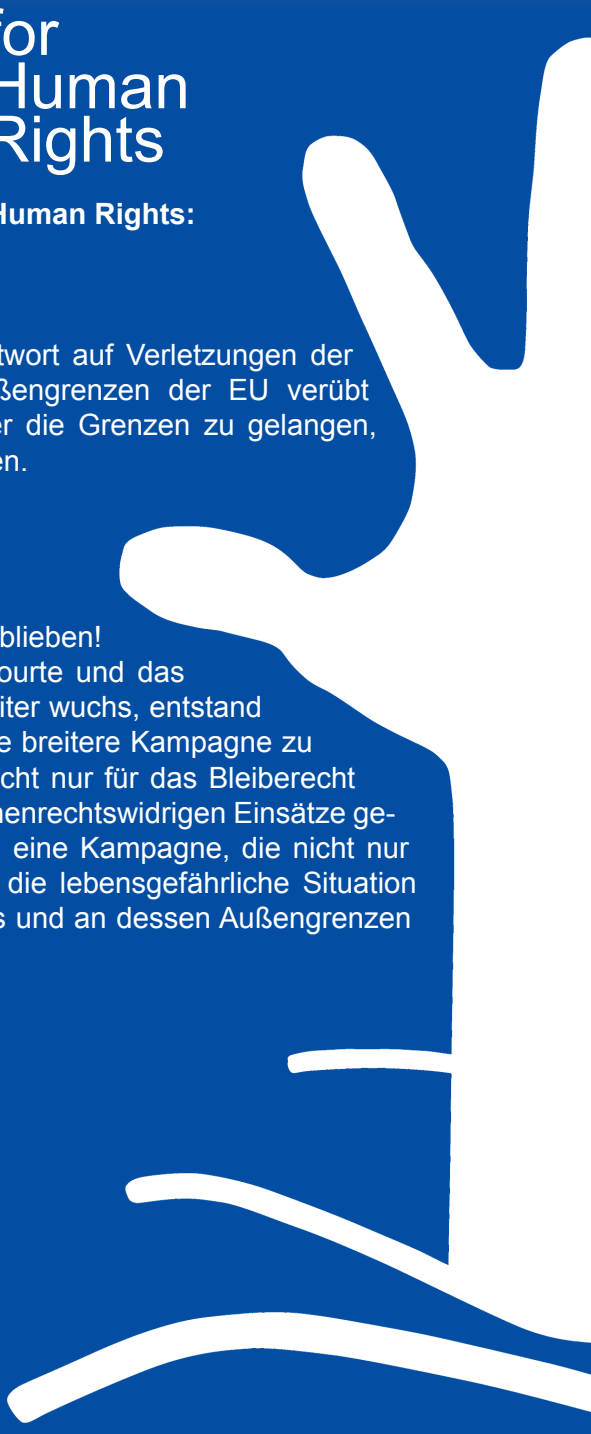
Von Hier Geblieben! zu SOS for Human Rights:

Für die Freiheit auf Bewegung!

SOS for Human Rights ist die Antwort auf Verletzungen der Menschenrechte, die an den Außengrenzen der EU verübt werden. Bei ihren Versuchen, über die Grenzen zu gelangen, kommen viele Menschen ums Leben.

Wie kam es zu der Kampagne?

2008: Während das Stück Hier Geblieben! vom GRIPS Theater bundesweit tourte und das gleichnamige Aktionsprogramm weiter wuchs, entstand bei dessen Initiatoren die Idee, eine breitere Kampagne zu entwickeln: eine Kampagne, die nicht nur für das Bleiberecht eintreten, sondern auch die menschenrechtswidrigen Einsätze gegen Flüchtlinge bekämpfen würde; eine Kampagne, die nicht nur bundes- sondern europaweit über die lebensgefährliche Situation von Flüchtlingen innerhalb Europas und an dessen Außengrenzen aufklären würde:
SOS for Human Rights.



SOS for Human Rights besteht aus drei Elementen, die eng miteinander verbunden sind:

Das Theaterstück:

Als Nachfolgeprojekt des GRIPS Stücks Hier Geblieben! (2005-2009) soll das mobile Theaterstück SOS for Human Rights durch die Bundesrepublik touren:

Drei jugendliche Flüchtlinge müssen aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen. Auf der langen und gefährlichen Reise nach Europa kreuzen sich ihre Wege...

Text: Susanne Lipp
Regie: Philipp Harpain
für Menschen ab 12 Jahren
eine Uraufführung des GRIPS Theaters Berlin

Die Kampagne:

Ein zeitlich unlimitiertes Programm aus unterschiedlichen Veranstaltungen, dem Theaterstück, Workshops und Demonstrationen soll die lebensbedrohliche Situation der Flüchtlinge an den Außengrenzen sowie ihr hartes Leben innerhalb der Mitgliedsländer der EU ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen.

Der Appell, verfasst von den Mitgliedern der bundesweiten Flüchtlingsinitiative „Jugendliche ohne Grenzen“, ist das Herzstück der Kampagne: Bereits über 20 Organisationen aus ganz Deutschland unterstützen die darin formulierten Forderungen der jungen Flüchtlinge an die PolitikerInnen der Europäischen Union. Auch Ihr könnt durch Eure Unterschrift etwas bewirken!

Die Kampagne und das Stück wurden von einem Bündnis aus Jugendliche ohne Grenzen, GRIPS Theater, PRO ASYL, Borderline Europe, Flüchtlingsrat Berlin, Flüchtlingsrat Brandenburg, GEW und Berliner Beratungsstelle für junge Flüchtlinge BBZ - WeGe ins Leben e.V. entwickelt.

Aktion zum Bleiberecht im Januar 2010

Am 27. Januar 2010 befasste sich der Bundestag mit dem Antrag mehrerer Abgeordneter auf die „Unverzügliche Aussetzung des Deutsch-Syrischen Rückübernahmeabkommens“.

Die unterstützende Protestaktion von u.a. Aktionsprogramm „Hier Geblieben!“ und Hevbesh/Komitee für die Zusammenarbeit der syrischen Kurden in Deutschland wurde begleitet von einer Theaterperformance:

Ein Beamter der Bundespolizei fordert verängstigte Flüchtlinge per Megaphon auf, ihre Sachen zu packen und sich zur Abschiebung einzufinden. Schließlich sitzen die syrischen Flüchtlinge in einer Chartermachine nach Damaskus. Sofort nach der Landung werden den Abgeschobenen die Augen verbunden, sie werden gefesselt und vom syrischen Geheimdienst abgeführt.
Die Aktion sollte Passanten aufmerksam machen und über die geplanten Abschiebungen aufklären.

Martina Mauer
(Flüchtlingsrat Berlin)

Die Appell-Entwicklung der Jugendlichen ohne Grenzen

Parallel zur Frühjahrs-Konferenz der Innenminister 2010 tagten auch die Jugendlichen ohne Grenzen vom 28. bis zum 30. Mai. Dabei wurde der Appell, welcher das Herzstück der Kampagne SOS for Human Rights werden sollte, mit Unterstützung des GRIPS Theaters entwickelt.
Die Forderungen der Jugendlichen sollten keine Grenzen kennen und Seite um Seite wurde mit ihren klar formulierten, durch trauriges Fachwissen geprägten Sätzen gefüllt:
„Beseitigen Sie in Europa die Lagerunterbringung, die Abschiebegefängnisse, die Abschiebungen, die Essenspakete, die Lebensmittelgutscheine und die Familientrennung."
„Ihr nennt uns die Zukunft, wir sind aber auch die Gegenwart und deshalb fordern wir für die Zukunft und für die Gegenwart:
Gleiche Rechte für jeden Menschen!"

Im Laufe der folgenden Monate wurden die Forderungen gemeinsam mit den Bündnispartnern PRO ASYL, GEW, Borderline Europe, Flüchtlingsräte Berlin und Brandenburg und Beratungsstelle WeGe ins Leben Berlin weiterentwickelt und veröffentlicht. Bereits über 1000 Menschen haben den Appell unterschrieben und über 25 Organisationen unterstützen die Forderungen.

Der Appell ist auf Seite 22 und 23 dieser Dokumentation zu lesen und kann online auf www.sos-for-human-rights.eu unterschrieben werden.

Atiq und Arjan

Atiq Haidari und Arjan Talebian wurden in Afghanistan geboren. Sie heirateten im Dezember 2009 in Deutschland, nachdem sie beide schon seit 10 Jahren in Europa lebten. Die Ausländerbehörde in Hildesheim erkannte ihre Ehe nicht an und ließ Atiq in Abschiebehaft nach Hannover bringen; dort saß er 23 Tage unschuldig ein. Die erste Abschiebung scheiterte und gemeinsam mit ihrem Anwalt konnte Arjan Atiqs Entlassung aus der Haft erreichen.

Aber die Abschiebung drohte weiterhin; und ein paar Tage nach der Haftentlassung kam der nächste Abschiebetermin. Am selben Tag versuchte Atiq, sich das Leben zu nehmen.

Nachdem eine sechsmonatige Therapie in der Psychiatrie für ihn nicht mehr verlängert werden konnte, wollte ihn die Ausländerbehörde wieder abschieben. Die einzige Möglichkeit, sein Bleiben zu erreichen war ein psychiatrisches Gutachten: dieses bezeugte, dass Atiq unter Depression leide und unter akuter Suizid-Gefahr stehe.

Auf Anregung einer Bekannten machte Arjan eine Eingabe bei der Bürgerschaft: Darin wurde die in Deutschland geschlossene Ehe und das Gutachten zu Atiqs Gesundheitszustand angeführt.

Gemeinsam mit Philipp Harpain vom GRIPS Theater und Margret Geitner von Kein Mensch ist illegal Hamburg schrieb Arjan ihre Geschichte auf und schickte sie an Hamburgs Abgeordnete, um sie von ihrem Schicksal zu informieren und zu bitten, etwas zu veranlassen.
Nach diesen vielen Bemühungen kam schließlich der Abschiebe-Stopp durch die Ausländerbehörde.
Seit Anfang September 2010 kann Atiq endlich wieder mit Arjan gemeinsam in Hamburg leben, über 10 Monate nach ihrer Hochzeit. Atiq hat immer noch keine Papiere. Die zwei warten auf die Anerkennung seines zweiten Asylantrags.
Arjan pflegt ihren Mann zu Hause, sie ist 21 Jahre alt und versucht gerade, ihr Abitur zu wiederholen, das sie aufgrund der seelischen Belastungen im letzten Jahr nicht bekommen hat.
„Wären Sie eine Deutsche, hätten Sie zu 99 % das Recht, das Ihr Mann bei Ihnen bleiben darf“, hat man ihr gesagt.
„Ich bin doch ein Mensch, keine Nationalität. Wo bin ich denn?“, fragt sie immer wieder. Ein Rechtsstaat scheint das nicht zu sein.

Aktion beim 10. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz

Anlässlich des Weltflüchtlingstages veranstalteten die Evangelische Akademie zu Berlin und das Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) am 14. Juni 2010 das 10. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz.
Gemeinsam mit dem Flüchtlingsrat Berlin e.V. und PRO ASYL organisierte das GRIPS Theater am selben Ort eine Performance:
Zwei als Grenzpolizisten Verkleidete blockierten die Eingangstüren zum Symposium und forderten die ankommenden Gäste auf, ihre Pässe vorzuzeigen. Einlass erhielten diese nur in Beleitung von rot-gekleideten „FluchthelferInnen“, die ihre großen Schutzschirme aufspannten.

Die Performance zielte darauf ab, die hochkarätigen Gäste des Symposiums mit der erniedrigenden Situation der Grenzkontrollen zu konfrontieren und aufzuzeigen, wie wichtig ein „Schutzschirm“ für Flüchtlingsrechte ist.

Martina Mauer
(Flüchtlingsrat Berlin)

Der Blog Birds of immigrants ist eine Plattform für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf ihrem Weg nach und durch Europa.

Manche Artikel werden in Griechenland geschrieben, andere in einem Internet Café auf dem Weg und einige am eigenen Computer, am Ziel.

Der Blog ist eine Möglichkeit für junge Flüchtlinge, ihre Perspektive auf Europa und natürlich ihre Erfahrungen auf der Reise darzustellen.

"Du hast auf der anderen Seite von einem Leerzeichen gesessen und ich bin hier mit einem Fragezeichen!"

"Ich weiss nicht, welchen Weg ich wählen soll!? ... Ich wünschte, es gäbe einen Stern dem ich folgen kann, ... aber da ist kein Stern"

"In Griechenland fühle ich mich gefangen, ich kann nicht zurück, kann nicht stehenbleiben und auch nicht weiter..."

"ICH WÄRE GERN EIN VOGEL, DANN KÖNNTE ICH AUF ALLE PÄSSE DER WELT KACKEN..."

Widerstand der Roma gegen Abschiebungen: alle bleiben!

Das Roma Center Göttingen e.V. hat gemeinsam mit anderen Roma- und Unterstützerorganisationen die Kampagne alle bleiben! ins Leben gerufen, um bundesweit Roma in ihrem Widerstand gegen drohende Abschiebungen zu stärken.

Seit Mitte 2009 gibt es vermehrt Zwangsrückführung von Roma in den Kosovo. Viele Jugendliche sind hier in Deutschland geboren und ihre Familien leben oft schon seit 20 Jahren hier im unsicheren Status der Duldung. Kosovo ist für diese Jugendlichen ein fremdes Land, in dem ihre Eltern massiv diskriminiert und bedroht wurden. Eine Zukunftsperspektive gibt es für sie dort nicht.

Die Kampagne alle bleiben! fordert daher einen gesicherten Aufenthaltsstatus für alle Roma und will die Öffentlichkeit über den Ernst der Lage informieren. Wir sehen nicht kampflos zu! Macht mit!

Beteiligt euch in einer der Unterstützergruppen in eurer Nähe oder gründet eure eigene Gruppe. Wir versorgen euch gerne mit Informationen, die euch helfen, euch zu organisieren. Eine Landkarte mit Städten, in denen es bereits Unterstützergruppen gibt findet ihr auf www.alle-bleiben.info.

alle bleiben!
www.alle-bleiben.info

admin@alle-bleiben.info
www.alle-bleiben.info

Projekt Roma Center Göttingen e.V.
Postfach 30 05
37020 Göttingen

Tag des Flüchtlings 2010

Anlässlich des Internationalen Tags des Flüchtlings am 2. Oktober 2010 veranstaltete die Berliner Asylgruppe von Amnesty International in Zusammenarbeit mit dem GRIPS Theater Berlin und der Amnesty-Jugendgruppe eine große Aktion auf dem Potsdamer Platz in Berlin.

Theaterperformance mit rot gekleideten „Flüchtlingen“, „Grenzbeamten“ und „Rettungsschirmen“ mit der Botschaft „Flüchtlinge brauchen Schutz in Europa“

Mit einer Theaterperformance wurde das Laufpublikum auf die Situation von Flüchtlingen an den Außengrenzen der EU aufmerksam gemacht.

Wir informierten Interessierte und sammelten Unterschriften für eine Petition an griechische Behörden.

Sophie Schäfer
(Amnesty International Asylgruppe Berlin)

ThaterHerbstWerkstatt „steps across the borders“

Ein Workshop für Jugendliche ab 14 Jahren von GRIPS Werke e.V. in Kooperation mit dem GRIPS Theater im Rahmen der Kampagne „SOS for Human Rights“

Leitung: Carolin Fischer (Video), Susanne Lipp (Theater)

Im Zuge der TheaterHerbstWerkstatt im GRIPS Theater haben wir uns zusammengefunden, um uns mit der Flüchtlingspolitik Europas und den Menschenrechten auseinanderzusetzen. Wir sind Jugendliche aus verschiedenen Bezirken Berlins in unterschiedlichen Lebenslagen; doch wir alle finden es wichtig, uns mit diesen Themen zu beschäftigen und sie durch theatrale und filmische Mittel umzusetzen.

Durch Improvisationen und Diskussionen entstanden verschiedene Szenen und Videoclips, die wir dann vorgestellt haben, unter anderem am 19.10.2010 im GRIPS Theater Hansaplatz und am 20.11.2010 zum Berliner Jugendforum im Abgeordnetenhaus.

Die Jugendlichen der TheaterHerbstWerkstatt 2010 Im GRIPS Theater

Abdul Hamid Afghan erzählt von seinen Erfahrungen beim Workshop:

Dieses Projekt war für mich gut aus zwei Gründen: zum ersten bin ich an Film und Theater interessiert und zum zweiten konnten wir einigen Leuten klar machen, was in Deutschland und Europa in Bezug auf Flüchtlinge abgeht. Ich selbst bin ein Flüchtling aus Afghanistan, daher war ich vom Thema des Workshops persönlich betroffen. Das Publikum war so begeistert, dass wir mit unserem Theaterstück bei einem Festival und weiteren Veranstaltungen teilnehmen konnten.Ich würde gerne Schauspiel studieren und ich möchte mich auch weiterhin künstlerisch mit der Thematik beschäftigen.

Gefördert vom Programm respectABEL - Aktion Berlin und Kreuzberger Kinderstiftung

Konferenz der Jugendlichen ohne Grenzen in Hamburg vom 17.- 21.11.2010

November 2010: Wieder tagte die Innenministerkonferenz. Das Thema Bleiberecht ist seit über 5 Jahren regelmäßig auf der Tagesordnung. Und immer wieder gibt es nur halbgare Lösungen.

Jugendliche ohne Grenzen trafen sich parallel dazu und organisierten wieder eine eigene Konferenz, um auf diese Missstände aufzuklären. In diesem Rahmen wurden viele Aktionen veranstaltet und öffentliche Workshops angeboten zu den Themen:

1. FRONTEX / EU-Außengrenzen
2. Vorbehalte der BRD zu den Kinderrechten
3. Bildungshürden für Flüchtlinge
4. Roma in Deutschland
5. SOS for Human Rights
6. Lagerleben und Diskriminierung

Konferenz der Jugendlichen Ohne Grenzen in Hamburg vom 17.- 21.11.2010

Die Medienarbeit der Jugendlichen Ohne Grenzen

Auch das Jahr 2010 war erneut von einer großen medialen Resonanz auf die Proteste der Jugendlichen Ohne Grenzen geprägt. Anlässlich der JOG-Aktionen zur Innenministerkonferenz berichteten nicht nur Lokalzeitungen über engagierte Jugendliche, sondern z.B. die ARD, NDR, Süddeutsche Zeitung und selbst das Boulevardblatt Morgenpost über junge Menschen die für ihr Recht zu bleiben kämpfen.

Die positive Medienresonanz auf die JOG ist einfach zu verstehen: Jugendliche, die von der Abschiebung bedroht sind, reden selbst über ihre Situation und ihre Forderungen. Erzählt ein Jugendlicher, der seit 10 Jahren in Deutschland lebt, dass er trotz aller Bemühungen (Schulabschluss, Sprachkenntnisse etc.) abgeschoben werden soll, ist das ein öffentlicher Skandal. Die anstehende neue Bleiberechtsregelung für junge Flüchtlinge wirkt zudem wie eine Antwort auf die Pressearbeit der Jugendlichen: Wessen Abschiebung mediale Empörung hervorruft soll wohl bleiben können.

Selbstorganisation wie bei JOG ist und bleibt daher nicht nur aus idealistischer Perspektive – nur die Betroffenen können wissen, was sie wollen – sondern auch aus strategischer Perspektive einer der wichtigsten Faktoren für mediale Resonanz und damit auch für politische Veränderungen.

Tobias Klaus
(Jugendliche Ohne Grenzen)

Konferenz der Jugendlichen ohne Grenzen in Hamburg vom 17.- 21.11.2010

JoG rockt Hamburg – Die Demo

Unter dem Motto „I love Bleiberecht“ startete am Mittwoch den 17. November die Demo der Jugendlichen ohne Grenzen.
Das breite Vorbereitungsbündnis mit JoG Hamburg, der GWA St. Pauli, dem Hamburger Flüchtlingsrat, den GEW-Studis, der Karawane Hamburg, dem Koordinationsrat der Iranerinnen und Iraner in Hamburg e.V. und vielen anderen wurde kurz vor der Demo durch viele Hamburger- und bundesweit angereiste JoG-Jugendliche kraftvoll unterstützt.
Als sich die Demo um 17:30 vor dem Hauptbahnhof sammelte, waren die 500 Luftballons mit dem Logo der Kampagne „alle bleiben!“ und dem „I love Bleiberecht“-Herz schnell verteilt, Transpis wurden gespannt und viele Menschen posierten grinsend für die Presse.

Vor allem die Flüchtlinge, die aus dem Lager Horst (bei Hamburg) gekommen waren und teilweise zum ersten Mal auf einer Demo in Deutschland waren, hatten große Freude daran, ihren Frust endlich mal mitteilen zu können. Es gab viel Musik vom GRIPS-Theaterstück „SOS for Human Rights“ und dem Hip Hop Musiker Cool Mo, der in seinen Liedern von seiner eigenen Abschiebung erzählt. Dies ermunterte noch mehr Menschen, ihre Geschichten, Forderungen und ihre Wut über das Open Mic mitzuteilen.

Die ganze Zeit über herrschte eine sehr solidarische und offene Stimmung, was dazu beitrug, dass im Laufe der Konferenz immer mehr Hamburger Jugendliche hinzu kamen und letztendlich die neue Hamburger JoG Gruppe gründeten.

Melli Cagic
(JoG Hamburg)

Der Gala-Abend von Jugendliche ohne Grenzen am 18.11.2010 im Polittbüro Hamburg

Der Abend begann mit der Hamburg-Premiere von SOS for Human Rights, dem neuen mobilen Theaterstück des GRIPS Theaters Berlin. Es zeigt, wie undurchdringlich die europäischen Außengrenzen geworden sind und auf welche Weise sich die Praxis der Abschottung auf Flüchtlinge auswirkt sowie ihre Menschenrechte untergräbt.
Die drei Schauspieler_innen schlüpfen in unterschiedliche Rollen und zweckentfremden die auf der Rettungsinsel vorhandenen Utensilien, um eine Geburtstagsfeier in Potsdam genauso anschaulich darzustellen wie das Dorfleben in Ghana oder die Reise durch die Wüste auf einem komplett überladenen LKW.

Szene aus dem Stück *SOS for Human Rights* (Veronica Naujoks, Dalila Abdallah, Adil El Bouamraoui v.l.)

Das Stück führte uns Einwohner_innen der Festung Europa die Geschehnisse auf der anderen Seite der Mauer sehr einprägsam vor Augen. Die Bilder aus dem Stück werden sicher lange in Erinnerung bleiben.

Im Anschluss an SOS for Human Rights präsentierte JoG ein abwechslungsreiches Gala-Programm.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde vom Publikum der „Abschiebeminister des Jahres“ gewählt: dieses Jahr ging er an Bundesinnenminister Thomas de Maizière für die Praxis der Abschiebungen nach Griechenland. Der „Abschiebeminister 2010“ wird nach der Wahl verkündet durch Nevroz Duman und Mohammed Jouni von JOG.

Preisübergabe an das Büro von Thomas de Maizière durch JOG am 19.11.2010

Durch den „Initiativenpreis 2010“ wurde das Engagement von drei Initiativen gewürdigt. Sichtlich geehrt fühlten sich die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger:

Aktion 302 (Münster),
die die Abschiebung von Roma in den Kosovo verhindern konnten

Anne-Frank-Schule (Eschwege),
deren Schüler_innen und Lehrkräfte gegen die Abschiebung des damals 16-jährigen Jamal protestierten und dadurch seine Rückkehr bewirkten

das **Café Exil** (Hamburg),
weil es Flüchtlingen in ihrer „alltäglichen Auseinandersetzung mit dem institutionalisierten Rassismus in Deutschland“ (www.jogspace.net) zur Seite steht

Die Preise übergaben Noah Sow (u.a. Autorin von „Deutschland Schwarz Weiss: Der alltägliche Rassismus“), Eric Abubakari (Anwalt und Menschenrechtsaktivist) und Alain Morel (u.a. Hauptdarsteller des Films „Leroy“).

Rapper Cool Mo

Abgerundet wurde das Programm durch die kritischen Raps von Cool Mo und Holger Burner und einen Kurzfilm über das paradoxe Prozedere in Sachen Arbeitserlaubnis, gedreht von Jugendlichen des Workshops Theater-HerbstWerkstatt am GRIPS Theater.

Die Gala war sowohl unterhaltsam als auch aufwühlend und wird auch nächstes Jahr wieder Programmpunkt der JoG-Konferenz sein.

Barbara Noske für B-UMF
(Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge)

Appell der Jugendlichen ohne Grenzen

Dieser Appell ist Teil der Kampagne SOS for Human Rights, die von der bundesweiten Flüchtlingsinitiative „Jugendliche ohne Grenzen“ sowie von GRIPS Theater Berlin, Flüchtlingsrat Berlin, Flüchtlingsrat Brandenburg, Borderline Europe, PRO ASYL, GEW und Beratungsstelle für junge Flüchtlinge BBZ – WeGe ins Leben e.V. getragen wird.

Appell an die Politikerinnen und Politiker in der EU – in den Dörfern, den Städten, den Regionen und den Ländern der Europäischen Union sowie im EU Parlament

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind Kinder und Jugendliche dieser Welt. Auch wenn wir alle unterschiedlich sind, leben wir zusammen auf dieser Erde. Deshalb wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen für eine bessere Welt für alle Menschen einsetzen: Für eine Welt, in der sich alle willkommen und ohne Angst zu Hause fühlen können und dürfen! Für eine Welt ohne Rassismus, in der sich alle frei bewegen dürfen und kein Mensch auf Grund von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Herkunft ausgegrenzt, bekämpft, abgeschoben, bestraft oder diskriminiert wird.

Menschenrechte kennen keine Grenzen!

Doch leider müssen wir feststellen, dass die Kinder und Menschenrechte der UN in der Europäischen Union nicht vollständig umgesetzt werden. Es macht in den Ländern Europas vor dem Gesetz einen Unterschied, welchen Pass man besitzt. Es gibt tödliche Grenzsicherungsprogramme und tödliche Grenzanlagen. Die Bewegungsfreiheit für Nicht-Europäer ist stark eingeschränkt. Menschen werden gegen ihren Willen und ohne, dass sie Gesetze, die für Europäer gelten, verletzt haben, in Lager und Gefängnisse gesperrt sowie abgeschoben oder deportiert.

Wir nennen das eine Zwei-Klassen-Demokratie in Europa, in der durch staatliche Gewalt und Rassismus die Kinder- und Menschenrechte missachtet werden und in der es an Respekt vor dem Menschen mangelt.
Wir stellen fest, dass Europa einen unerklärten Krieg gegen Menschen auf der Flucht führt.

Ihr nennt uns die Zukunft, wir sind aber auch die Gegenwart und deshalb fordern wir für die Zukunft und für die Gegenwart:

Gleiche Rechte für jeden Menschen!

Sichern Sie nicht Europas Grenzen vor den Flüchtlingen, sondern schützen Sie deren Leben. Menschenrechte gelten auch auf hoher See!
Beenden Sie die menschenrechtswidrigen Einsätze der Europäischen Grenzschutzagentur Frontex und stoppen Sie die Zurückweisungen von Flüchtlingen an den EU-Außengrenzen.

Helfen Sie aktiv, die Menschen zu retten, die auf dem Weg nach Europa sind, und lassen Sie das Mittelmeer und den Atlantik nicht zu einem noch größeren Massen-

grab werden. Unterstützen Sie Lebensretter, wie z.B. die tunesischen Fischer, die Flüchtlinge gerettet haben, statt diese anzuklagen.
Öffnen Sie die Grenzen Europas für Flüchtlinge und halten Sie Fluchtwege aus Krisengebieten offen. Setzen Sie sich darüber hinaus für das globale Recht auf Bewegungsfreiheit ein. Alle Menschen sollen das Recht haben, an dem Ort und in dem Land ihrer Wahl zu leben!

Beenden Sie den unerklärten Krieg der EU gegen die Flüchtlinge und Migrant-Innen!

Schaffen Sie, wie in den UN-MILLENIUMSZIELEN von 189 Regierungschefs versprochen, endlich eine globale Partnerschaft, indem Sie die Länder des Südens massiv unterstützen und nicht zulassen, dass diese weiter ausgebeutet werden.

In Europa selber fordern wir von Ihnen:
Kriminalisieren Sie weder die Flüchtlinge selber, noch die Menschen, die ihnen helfen. Schaffen Sie Gesetze, die die Diskriminierung der geduldeten Flüchtlinge beenden, und gewähren Sie den „Menschen ohne Papiere“ zumindest und ohne die Gefahr der Abschiebung den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung sowie grundlegende Rechte bei Beschäftigung!
Klären Sie Behörden, Polizei und Militär über Rassismus auf.
Setzen Sie sich für einen respektvollen Umgang miteinander ein.

Schaffen Sie eine Grundlage für das Zusammenleben und richten Sie auch für Erwachsene bezahlbare Sprach- und Bildungsangebote ein, die unabhängig vom Aufenthaltsstatus sind.

Erlauben Sie den Menschen, für sich selber zu sorgen, und geben Sie ihnen eine Perspektive, indem sie arbeiten dürfen sowie ihre Kinder zur Schule gehen und einen Beruf erlernen lassen. Schaffen Sie Bildungsgerechtigkeit in Europa.

Beseitigen Sie in Europa die Lagerunterbringung, die Abschiebegefängnisse, die Abschiebungen, die Essenspakete, die Lebensmittelgutscheine und die Familientrennung.
Schaffen Sie europaweite Bewegungsfreiheit für Flüchtlinge.
Erlauben Sie abgeschobenen Menschen, zurückzukehren, denen Europa zur Heimat geworden ist.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie unsere Forderungen!

SOS heißt helfen und nicht wegschauen! Setzen Sie sich mit uns aktiv für die Kinder- und Menschenrechte auf der Welt und in Europa ein!

Mit freundlichen Grüßen

Jugendliche ohne Grenzen

Unterschreiben auch Sie die Forderungen der Jugendlichen ohne Grenzen unter: www.sos-for-human-rights.eu

SOS for Human Rights

mobiles Theaterstück von Susanne Lipp
für Menschen ab 12
eine Uraufführung des GRIPS Theaters Berlin

Text:	Susanne Lipp
Regie:	Philipp Harpain
Musik:	Hans Hafner
Bühne:	Markus Pötter
Kostüm:	Eva Csonka
Dramaturgie:	Ute Volknant
Jamila	Veronica Naujoks
Naisha	Dalila Abdallah
Kerim	Adil El Bouamraoui

Jamila, Naisha und Kerim sind drei Jugendliche auf der Flucht. Zu dritt stranden sie auf einer Rettungsinsel im Mittelmeer. Ihre Fluchtgründe sind so unterschiedlich wie sie selbst, ihr Ziel aber dasselbe: Europa. Doch das macht die Grenzen dicht.
Als Folgeprojekt des GRIPS-Stückes Hier Geblieben! erweitert nun SOS for Human Rights das Thema Bleiberecht um die brisanten Debatten zum Bild Europas als „Festung“. Das Stück wurde gemeinsam mit den Jugendlichen ohne Grenzen entwickelt und unter der Beratung von Borderline Europe, Flüchtlingsräte Berlin und Brandenburg, PRO ASYL und Beratungsstelle WeGe ins Leben Berlin realisiert. Es wird zeitlich unlimitert durch die Bundesrepublik und auch bald durch Europa reisen, um die Kampagne dorthin zu tragen, wo sie gehört werden soll: überall!

Helft uns, SOS for Human Rights zu verbreiten!

Tourinfo und –buchungen:	info@sos-for-human-rights.eu sos@grips-theater.de
Tel:	030 / 24 74 97 83
Adresse:	GRIPS MITTE (im Podewil) Klosterstraße 68 10179 Berlin

Tourdaten und Vorstellungen im GRIPS MITTE unter:
www.sos-for-human-rights.eu

Pressestimmen zum Stück:

„Das Publikum war beeindruckt. Die im GRIPS Theater entstandene Inszenierung von Philipp Harpain ergreift ganz klar und auch bewusst einseitig Partei für die Schwachen."

Elke Vogel, dpa

"Mit dem eindringlich und nuanciert aufspielenden Terzett Jamila, Naisha und Kerim bekommen die sonst namenlosen Flüchtlinge ein Gesicht, das man so schnell nicht vergisst."

Ulrike Borowczyk, Berliner Morgenpost

„UNHCR bittet die Regierungen der europäischen Union eindringlich, die angekündigte Reform des Asylsystems voranzutreiben. Für Jamila, Naisha und Kerim kommt das zu spät. Ihre Geschichten über Bleiberecht und die Festung Europas stehen beispielhaft für tausende andere."

Aus der Pressemitteilung des UNHCR
(Amt des Hohen Flüchtlingskomissars der Vereinten Nationen)

Das Bündnis SOS for Human Rights:

borderline europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V.

An den Außengrenzen der Europäischen Union finden immer mehr Flüchtlinge und MigrantInnen auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben den Tod.
Die Einsätze von Militär und Grenzschutz mit modernster Technologie zwingen Flüchtlinge zu immer gefährlicheren Routen bei ihrem Versuch in Europa Schutz zu finden; mit der Konsequenz, dass Tausende dabei sterben. Borderline-europe setzt den Vertuschungsversuchen der Behörden präzise Recherchen in den Grenzregionen entgegen. Wir stellen Öffentlichkeit her, um auf Basis zuverlässiger Informationen den tödlichen Konsequenzen dieser Abschottungspolitik entgegen zu wirken.

www.borderline-europe.de

Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Im Flüchtlingsrat arbeiten seit 1981 Organisationen, Beratungsstellen, Flüchtlings- und Selbsthilfegruppen, Initiativen und Einzelpersonen. Die Verteidigung des individuellen Anspruchs auf Asyl, der Abbau staatlicher Diskriminierungen und die Stärkung antirassistischer Arbeit sind unsere wesentlichen Ziele. Wir vertreten die Berliner Flüchtlingsarbeit nach außen und sind Ansprechpartner für Öffentlichkeit und Medien.

www.fluechtlingsrat-berlin.de

Flüchtlingsrat Brandenburg

Der Flüchtlingsrat Brandenburg (FR Brb) besteht seit 1994 und setzt sich zusammen aus und kooperiert mit VertreterInnen von Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Ausländer- und Integrationsbeauftragten, VertreterInnen anderer Organisationen sowie interessierten Einzelpersonen.
Das Hauptaugenmerk des Flüchtlingsrats liegt in der Aufrechterhaltung und Koordinierung eines Netzwerkes Flüchtlingsarbeit im Land Brandenburg.

www.fluechtlingsrat-brandenburg.de

GEW

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) ist ein starkes Team von über 250.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten. Als Bildungsgewerkschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund sind wir sowohl gewerkschaftliche Interessenvertretung für unsere Mitglieder als auch eine starke bildungspolitische Stimme in diesem Land. Jedes einzelne Mitglied kann in und mit der GEW eine ganze Menge bewegen.

www.gew.de

GRIPS Theater

Es begann mit einem für (West-)Deutschland völlig neuen, realistischen Theater für Kinder. Nach Jahren der Anfeindung durch konservative Kritik setzte es sich auf den deutschen Bühnen durch, ist heute international verbreitet und gilt als das berühmteste Kinder- und Jugendtheater der Welt.
Darüber hinaus versteht sich das GRIPS als Theater, das den "vermeintlich Stimmlosen" ein Megaphon in die Hand geben kann, um ihre Rechte zu vertreten, wie es lange durch das Stück *Hier Geblieben!* der Fall war und heute durch das Stück *SOS for Human Rights* weitergeführt wird.

www.grips-theater.de

Jugendliche ohne Grenzen (JOG)

Jugendliche ohne Grenzen (JOG) ist ein 2005 gegründeter bundesweiter selbstorganisierter Zusammenschluss von jugendlichen Flüchtlingen.
Unsere Ziele sind:

- ein großzügiges Bleiberecht für Alle
- die vorbehaltlose Umsetzung der UNO-Kinderrechte
- die Gleichberechtigung von Flüchtlingen mit den Einheimischen
- die Legalisierung von Menschen ohne Papiere (sog. Illegale)
- das Rückkehrrecht für unsere abgeschobenen Freundinnen und Freunde!

Wir tagen stets parallel zu den Innenministerkonferenzen und wählen dabei den „Abschiebeminister des Jahres". Diese und viele andere Aktionen führen wir mit vielen Unterstützern durch. Zum Beispiel mit dem GRIPS Theater, dem B-UMF, PRO ASYL, den Landesflüchtlingsräten und dem BBZ.

www.jogspace.net

PRO ASYL – Unabhängige Stimme für Flüchtlinge

Seit der Gründung im Jahre 1986 hat sich der gemeinnützige Förderverein PRO ASYL zu einer Menschenrechtsorganisation mit über 14.000 Mitgliedern entwickelt.

PRO ASYL

- arbeitet auf europäischer Ebene gegen die Abschottung der EU-Außengrenzen
- engagiert sich für Menschen ohne Aufenthaltsrecht im Rahmen der Bleiberechtskampagne
- führt Projekte durch und fördert Projekte zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen und leistet Rechtshilfe für sie
- wirkt auf nationaler und europäischer Ebene durch Beratung, sensibilisierende Öffentlichkeitsarbeit und rechtspolitische Stellungnahmen auf Rechtsetzung und Politik

www.proasyl.de

WeGe ins Leben e.V. – bbz Betreuung und Beratungszentrum für junge Flüchtlinge

Seit nunmehr 25 Jahren engagiert sich WeGe ins Leben e.V. im Bereich betreutes Jugendwohnen. Über all die Jahre haben wir vielen jungen Menschen Wege in eine selbstbestimmte Zukunft ermöglicht.
In unserem Haus in Dahlem und in unserer WG in Steglitz betreuen wir deutsche und ausländische Jugendliche gemeinsam. Unsere Jugendlichen sind zu reif für eine „rund-um-die-Uhr-Betreuung“, brauchen aber dennoch unsere Hilfe im Rahmen von betreutem Wohnen.
Seit Anfang Juni 2002 hat die Beratungsstelle in der Turmstraße 73 ihren Dienst in vollem Umfang aufgenommen.

www.wegeinsleben.de

Dank

Herzlicher Dank geht an:
Alle von JOG!
Und darüber hinaus:
Mohammed Jouni, Nevroz Duman, Arzijana Abdulahi, Sara Pfau, Tobias Klaus, Melli Cagic, Martina Mauer, Jürgen Scheer, Anta Recke, Timmo Scherenberg, Hanns Thomä und Rita Kantemir-Thomä, Jugendfilmwerkstatt GWA St. Pauli e.V., Flüchtlingsrat Hamburg, Kein Mensch ist illegal Hamburg, Gwen Schlüter, Goran Ekmescic, Eddie Locco, Andrea Kothen, Margret Geitner, Christine Erler, Siggi Pick **und den vielen, die unterstützen, helfen und nicht wegsehen!**

Die Proteste und Aktionen 2010 von Hier Geblieben!, Jugendliche ohne Grenzen und SOS for Human Rights sowie die JOG-Konferenz in Hamburg wurden unterstützt und in Kooperation organisiert von:
Jugendliche ohne Grenzen, Aktionsbündnis SOS for Human Rights – GRIPS Theater, PRO ASYL, GEW, Flüchtlingsrat Berlin, Flüchtlingsrat Brandenburg, Borderline Europe und BBZ Berlin – allen Landesflüchtlingsräten, dem Aktionsbündnis Hier Gelieben!, GRIPS Werke e.V., Bundesfachverband Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (B_UMF).

Gefördert von:
Amadeu Antonio Stiftung - AWO Bundesverband - Bildungs- und Förderungswerk der GEW - Bundesfachverband UMF e.V. - Caritasverband Hildesheim - Children for a Better World - Deutsches Kinderhilfswerk - DRK Generalsekretariat - DW der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V. - Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern - GEW - GRIPS Werke e.V. - Hans-Böckler-Stiftung - Kirchenamt der EKD - Nordelbische evangelische Landeskirche - PRO ASYL - Rosa-Luxemburg-Stiftung - Sebastian Cobler Stiftung - Stiftung do - Stiftung Umverteilen - Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V.

Vielen Dank für alle Spenden!

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

AWO

Bildungs- und Förderungswerk
der GEW im DGB e.V.

UMF
Bundesfachverband
Unbegleitete Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

caritas

children
FOR A BETTER WORLD

Auf die
Kinder
kommt es an.
Deutsches Kinderhilfswerk

Deutsches
Rotes
Kreuz

Diakonie

DIE LINKE.
LANDESVERBAND HAMBURG

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

Nordelbische Evangelisch-
Lutherische Kirche

Evangelisch
Lutherische
Kirche
in Bayern

GEW

Hans Böckler
Stiftung

PRO ASYL
Förderverein PRO ASYL e.V.
DER EINZELFALL ZÄHLT.

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte

:do
Stiftung

Umverteilen !
Stiftung für eine, solidarische Welt
www.umverteilen.de

Impressum

Theaterpädagogik im GRIPS Theater
Herausgeber: GRIPS Werke e.V.

Redaktion: Julia Gaßner
Lucie Haardt

Mitarbeit: Philipp Harpain

Fotos: alle bleiben (S.12; 13)
Amnesty International Asylgruppe Berlin (S.14)
Anja Behrens (S.13)
Dorothee Siedle (S. 19; 20; 21)
Flüchtlingsrat Berlin (S. 6 und 10)
Jugendliche ohne Grenzen (S. 17; 18)
Jürgen Scheer (S. 15; 24; 25)
privat (S. 8; 15)
Susanne Lipp (S. 16; 19; 20; 21)
Timmo Scherenberg (S. 2-3; 16; 17; 18; 19; 20)
TV Berlin aus der Reportage „SOS for Human Rights“ am 25.11.2010 (S. 7)

Layout: Markus Pötter

Auflage: 2000

Aktionsprogramm „**Hier Geblieben!**“
Kampagne „**SOS for Human Rights**“

GRIPS Theater
Altonaer Str. 22
10557 Berlin
info@sos-for-human-rights.eu
www.sos-for-human-rights.eu

JOG-Bundeskoordination:

c/o BBZ
Mohammed Jouni
Turmstr. 72
10551 Berlin
Tel 030 / 666 40 726
Fax 030 / 666 40 724
jog@jogspace.net
www.jogspace.net

JOG-Gruppen:

Ba-Wü: bawue.jogspace.net
Bayern: bayern.jogspace.net
BerlinBrandenburg BBZ: berlin.jogspace.net
Hamburg: hamburg.jogspace.net
Hessen: hessen.jogspace.net
Sachsen: sachsen.jogspace.net

Mehr Informationen unter:

www.sos-for-human-rights.eu
www.hier.geblieben.net

www.jogspace.net
www.birdsofimmigrants.jogspace.net